

ada_kantine

Du kennst
die ada_kantine
noch nicht?



1 Logo der ada_kantine

Die *ada_kantine* ist ein solidarisches Restaurant, das durch zivilgesellschaftliches und freiwilliges Engagement betrieben wird.

Sie bietet vegane/vegetarische Gerichte aus geretteten Lebensmitteln an, um allen, unabhängig von ihrer finanziellen Lage, **Zugang zu gesunder Ernährung** zu ermöglichen und gleichzeitig gesellschaftskritisch auf **Lebensmittelverschwendung** hinzuweisen.

Jede Woche von **Freitag bis Montag** wird in dem **solidarischen Restaurant** ein Drei-Gänge-Menü auf Spendenbasis serviert; an einem Wochenende ca. 600 Mahlzeiten.

Dabei **kann jede*r zum Essen kommen**, von der Nachbarschaft über Studierende oder Menschen ohne eigene Küche sind alle willkommen.

Finanziert wird die *ada_kantine* durch **Spenden** und durch das Bereitstellen von Essen für verschiedene Events (buchbarer **Catering-Service**).

Neben einem Stadtteilrestaurant ist die *ada_kantine* außerdem ein **soziales Zentrum**, ein Austausch- und Begegnungsort und ein wichtiger Baustein im Versorgungsnetz für prekarierte Menschen in Frankfurt. Sie ermöglicht vielen Menschen **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben**, denen der Zugang zu anderen Räumen oft verwehrt wird. Sie sind außerdem ein offener **Raum für Gruppen**, die sonst schwer Räume bekommen oder keine Miete dafür bezahlen können. Zudem gibt es vielfältige Veranstaltungen wie Vorträge, Konzerte, Feste, Filmabende und Gesprächsformate zum Zusammenkommen und für einen politischen Austausch.



4 Gemeinsames Essen in der ada_kantine

„Ich sehe die ada als 'Keimzelle' und 'Versorgungsschiff' linker Strukturen.“³

— ÜBER KITCHEN POLITICS UND CARE ARBEIT

1, 2 & 3
Interview mit Aktivist*in der ada_kantine
Bildquelle: ada_kantine



2 Gerettete Lebensmittel



3 3-Gänge Menü

“Für mich ist die ada so ein Ort, wo alles möglich scheint.”¹

— GELEBTE UTOPIE

Die *ada_kantine* ist **basisdemokratisch selbst organisiert**. Durch verschiedene Arbeitsgruppen und gemeinsame Aushandlungsprozesse versucht man möglichst hierarchiefreie Strukturen zu schaffen.

Sie testet damit als Gemeinschaft **alternative Formen des Zusammenseins, des Organisierens und Strukturierens** aus, in der die Verantwortung geteilt und Entscheidungen gemeinsam getroffen werden. Ziel dabei ist es immer, dass jede Person die Möglichkeit hat, sich **ohne Leistungsdruck im Rahmen ihrer Kapazitäten und Möglichkeiten** einzubringen. Dabei verschwimmen die Grenzen zwischen Gäst*innen und Helfenden, Essenden und Kochenden.

Die Vielfalt der *ada_kantine* zeigt sich außerdem darin, dass durch die geringen Einstiegshürden Menschen mit unterschiedlichen Lebensrealitäten und Erfahrungen mitmachen. Dadurch beteiligen sich Personen aus verschiedenen Motivationen und verfolgen unterschiedliche Ziele: „**Wir sehen unsere besondere Stärke darin, auf unseren schwer greifbaren Grundwerten den Spagat zwischen liberaler Bürgerlichkeit und Linksradikalismus auszuhalten.**“²

Die *ada_kantine* ist damit vielleicht ein Stück **gelebte Utopie** und allemal der Versuch, ihre Utopie zu leben.

zu integrieren, sondern **gemeinsam in ihrer Vielfalt die Gemeinschaft immer wieder neu zu formen**.

In den letzten Jahren hat sich die *ada_kantine* als **Teil eines solidarischen Unterstützungsnetzwerkes in Frankfurt** etabliert.

Neben den Gäst*innen des Restaurants, ist die *ada_kantine* auch für viele politische Gruppen und Aktionen eine **Vertrauensinstitution** geworden. Sowohl als Ort des **Zusammenkommens** und **Pläneschmiedens**, als auch als **Unterstützerin und Infrastrukturgeberin** ist sie nicht mehr wegzudenken.

Weitere Informationen über die *ada_kantine* und wie Du selbst mitmachen und unterstützen kannst, findest Du hier:

